

BESCHLUSSVORLAGE	Gremium:	59. Plenarsitzung Gemeinderat
	STADT KARLSRUHE Der Oberbürgermeister	Termin: Vorlage Nr.: TOP: Verantwortlich:
Verlegung von Veranstaltungen während der Bauphase Kombilösung		

Beratungsfolge dieser Vorlage	am	TOP	ö	nö	Ergebnis
AföE	27.02.2014	1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Hauptausschuss	11.03.2014	5	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	vorberaten
Gemeinderat	18.03.2014	10	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Ausführungen siehe Seite 4, Beschlussvorschlag

Finanzielle Auswirkungen				nein <input type="checkbox"/>	ja <input checked="" type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)		
161.840 € pro Jahr					
Haushaltsmittel stehen teilweise zur Verfügung Kontierungsobjekt: 1.200.57.50.01.01. Ergänzende Erläuterungen:				Kontenart: 43000000	
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld:			
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am			
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit Stadtmarketing GmbH			

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 18.06.2013 entschieden, dass die Veranstaltungen Christkindlesmarkt und „Stadtwerke Eiszeit“ für 2013 auf den Friedrichsplatz bzw. den Schlossplatz verlegt werden, was für die Folgejahre jedoch erneut zu überprüfen sei. Diese Überprüfung wurde von der Verwaltung zugesagt und ist nun erfolgt. Nach der positiven Resonanz des Christkindlesmarktes auf dem Friedrichsplatz, des Kinderlandes St. Stephan und der „Stadtwerke Eiszeit“ auf dem Schlossplatz am Großherzog-Karl-Friedrich-Denkmal in Öffentlichkeit und Medien schlägt die Verwaltung vor, für die Zeit der Inanspruchnahme des Marktplatzes durch die Kombilösungsbaustelle die Hauptaktivitäten der Weihnachtsstadt Karlsruhe auf den im Jahr 2013 bewährten Plätzen zu belassen.

Bestätigt wird die positive Rückmeldung aus der Öffentlichkeit durch die Umfrageergebnisse des Marktforschungsinstituts Cobus, das zwischen dem 09.12.2013 und 15.12.2013 517 Personen zur Weihnachtsstadt Karlsruhe befragte (siehe Anlage 1). Bei der Zufriedenheit wurden die drei Highlights der Weihnachtsstadt Karlsruhe Kinderland St. Stephan (mit 1,66), Christkindlesmarkt (mit 1,85) und „Stadtwerke Eiszeit“ (mit 1,93) in einer Schulnotenskala von 1 bis 6 bewertet. Auch die Standorte überzeugten: Der Friedrichsplatz mit dem Christkindlesmarkt wurde im Durchschnitt mit 1,65, der Schlossplatz mit der „Stadtwerke Eiszeit“ durchschnittlich mit 1,93 bewertet. Der Platz an der St. Stephanskirche mit der Veranstaltung „Kinderland“ erhielt eine Durchschnittsnote von 1,62. Insgesamt befürworteten etwas über 60 Prozent der befragten Personen, die Veranstaltungen auch in den folgenden Jahren auf den Plätzen zu belassen, auf denen sie 2013 durchgeführt wurden.

Basierend auf den Erfahrungen 2013 wird die Verwaltung weitere Verbesserungen in der Detailplanung prüfen. Insbesondere sind in einem verwaltungsinternen Gespräch am 10.02.2014 Möglichkeiten zur Optimierung der Fahrradumleitung unter verkehrrechtlichen Gesichtspunkten untersucht worden. Das Ergebnis wird mündlich in der Sitzung des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen am 27.02.2014 vorgetragen.

Weitere Optimierungen in Bezug auf Barrierefreiheit, aber auch ein geändertes Beleuchtungskonzept auf dem Friedrichsplatz, werden ebenfalls verwaltungsintern geprüft. Bezüglich der Barrierefreiheit wird in Absprache mit dem Gartenbauamt rechtzeitig geprüft, wo welche Menge Holzhackschnitzel nötig/sinnvoll ist und wie die durchgängige Befahrbarkeit – auch von mobilitätseingeschränkten Personen – sichergestellt werden kann, ohne auf den besonderen, "waldweihnachtlichen" Flair des Platzes zu verzichten (siehe Anlage 2 a).

Die „Stadtwerke Eiszeit“ überzeugte 2013 durch eine stimmige Gestaltung (Bewertung in der Cobus-Umfrage: 1,85). Die Platzstruktur mit der Eisbahn rund um das Großherzog-Karl-Friedrich-Denkmal hat sich dabei bewährt und soll beibehalten werden. Ein Zubau der Sichtachse Karl-Friedrich-Straße – Schloss (der Via Triumphalis) sowie der Frontseite der Eisbahn durch Zelte und Hütten steht auch in den Folgejahren nicht zur Disposition. Eine Optimierung von Größe und Positionierung der Gastronomiezelte wird unter Berücksichtigung der Vorgaben des Landes und der im Ältestenrat geforderten Machbarkeitsstudie zum Schlossplatz (siehe Anlage 2 b) geprüft. Daraus geht bereits hervor, dass grundlegende Änderungen auf dem Schlossplatz nicht möglich sind.

Zu entscheiden ist, ob das Kinderland St. Stephan bis Ende der Weihnachtsferien stattfinden soll. Neben der „Stadtwerke Eiszeit“ wird dadurch ein weiteres attraktives Angebot für Familien geschaffen und der Laufverkehr zwischen Kirchplatz St. Stephan und Schlossplatz gefördert. Die Verwaltung empfiehlt die Verlängerung vor dem Hintergrund, dass das Konzept des Kinderlands optimiert und weiterentwickelt wird. Mit den Anliegern wird darüber hinaus eine Lösung angestrebt, wie die gesamte Fläche einheitlich bespielt werden kann. Das Einverständnis der Kirchengemeinde St. Stephan ist dabei ebenso Grundvoraussetzung. Ein gemeinsames Gespräch mit Marktamt, Veranstalter und Kirchengemeinde ist im Februar vorgesehen. Auch über dieses Ergebnis wird mündlich im Ausschuss berichtet. Der Aufsichtsrat der Stadtmarketing Karlsruhe GmbH tagte am 20.02.2014, dort wurde diese Fragestellung ebenfalls vorberaten.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine Verlängerung des Christkindlesmarktes über den 23.12. hinaus mit seinen vielen kunsthandwerklichen, weihnachtlichen Geschenkartikeln weder geplant noch möglich ist.

Das Brigandefeschk soll gemäß der Übereinkunft mit den Veranstaltern mit fünf Veranstaltungstagen, zwei Aufbau- und einem Abbautag auf dem Friedrichsplatz stattfinden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Veranstaltung nur auf der Nordseite des Platzes stattfinden kann, da die Fahrradrouten für den gesamten Zeitraum erhalten bleiben müssen (siehe Anlage 3 a und 3 b).

Die Höhe der einmaligen und wiederkehrenden Mehrkosten des Christkindlesmarktes wird detailliert im Rahmen einer neuen Gebührenkalkulation im Frühsommer offengelegt. Zurzeit liegen noch nicht alle Zahlen abschließend vor.

Die Platzmiete für die „Stadtwerke Eiszeit“ auf dem Schlossplatz beträgt 11 T €. Von den überplanmäßigen 125 T € netto ergab sich ein Bedarf von ca. 100 T € netto für Platzgestaltung, Dekorationskonzept, Programm, Marketingkonzept und Infrastruktur, inklusive der Hochrechnung für den Strom. Einzig der Posten zur Wiederherstellung des Platzes in Höhe von 25 T € netto ist noch offen und wird noch kalkuliert. Für die Folgejahre ist mindestens vom gleichen Bedarf auszugehen.

Als Anlagen sind beigefügt:

1. Umfrage des Marktforschungsinstituts Cobus
2. a) Stellungnahme zum Zustand des Friedrichsplatzes nach dem Christkindlesmarkt (GBA)
b) Machbarkeitsstudie zum Schlossplatz (Stadtmarketing)
3. a) Tabelle mit Platzbelegungen 2014 bis 2017 (Wifö)
b) Tabelle mit Veranstaltungen auf dem Friedrichsplatz 2014 (OA)
4. Antrag auf Genehmigung von Mehraufwendungen für die Verlagerung der "Stadtwerke Eiszeit" im Jahr 2014.

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

1. Der Gemeinderat beschließt - nach Vorberatung im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen und im Hauptausschuss - auf Grundlage der Erfahrungen von 2013, dass für die Zeit der Inanspruchnahme des Marktplatzes durch die Kombilösungsbaustelle von 2014 bis voraussichtlich 2017 der Christkindlesmarkt auf dem Friedrichsplatz und die „Stadtwerke Eiszeit“ auf dem Schlossplatz durchgeführt werden. Der Gemeinderat nimmt dazu auch die Machbarkeitsstudie auf dem Schlossplatz zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung schreibt das Konzept für das Kinderland St. Stephan fort und weitet die Laufzeit auf die Weihnachtsferien aus.
3. Der Gemeinderat nimmt vom aktuellen Belegungsplan für die übrigen Veranstaltungen in der Innenstadt Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, diese Planung bis zum Abschluss der Kombilösungsbaustellen jährlich in dieser Struktur fortzuschreiben. Das Brigandefescht findet auf dem Friedrichsplatz statt und wird auf fünf Veranstaltungstage, zwei Aufbau- und einen Abbau- tag festgelegt. Die Fahrradrouten müssen erhalten bleiben. Das Fest darf nur auf der Nordseite des Platzes stattfinden. Über die Ergebnisse wird jeweils im AfÖE berichtet.
4. Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, die für die Umsetzung im Jahr 2014 notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 161.840 € brutto für die „Stadtwerke Eiszeit“ überplanmäßig zur Verfügung zu stellen.

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -
28. Februar 2014